



**Geschichtsverein für Halberstadt und das  
nördliche Harzvorland e.V.**

*Jahresspiegel 2012*



## **Rechenschaftsbericht des Vorstandes des Geschichtsvereins für das Jahr 2012**

Dr. Volker Bürger, 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder des Geschichtsvereins,  
in neun Sitzungen traf sich der Vorstand bestehend aus dem Schatzmeister Claus-Dieter Kunkel, dem Schriftführer Wolfgang Lauwigi und Helga Scholz als Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und dem erstem Vorsitzenden des Vereins Dr. Volker Bürger zur Beratung mit der Leitung des Städtischen Museums, Simone Bliemeister und Armin Schulze.

Es wurden folgende Themen bearbeitet:



**Publikationen:** Der Verkauf des bereits im Dezember 2011 herausgegebenen Buches „Gaststätten in Halberstadt“ wurde durch entsprechende Werbung weiter gefördert.

Die Zeitschrift „Zwischen Harz und Bruch“ wird mit großem Engagement von den Vereinsmitgliedern Volker Warnecke, Helga Scholz und Dr. Volker Bürger betreut. Seit 1995 wird in jedem Quartal ein Heft herausgegeben. Im Dezember 2012 erschien das Heft Nr. 69.

**Exkursionen:** Die Vorbereitung und Planung für die Exkursion am 3. März 2012 zum Landesmuseum in Halle „Pompeji – Katastrophen am Vesuv“

Die Fahrt war wieder ein großer Erfolg und wurde sehr gut von den Vereinsmitgliedern angenommen. Der besondere Dank hierfür gilt Claus Dieter Kunkel und Wolfgang Lauwigi, in deren Händen die Vorbereitung und der Ablauf lagen. Es musste sogar eine zweite Fahrt organisiert werden, die dankenswerter Weise vom Museumsdirektor Armin Schulze geleitet und begleitet wurde.

Auch die Exkursion am 12. Mai 2012 nach Potsdam „Friederisiko – 300 Jahre Friedrich der Große“ fand wieder großen Zuspruch.

**Veranstaltungen:** Die zwölf Abendveranstaltungen des Museums, die gemeinsam mit dem Verein organisiert wurden, waren durchweg gut besucht. Die organisatorische Leitung lag in den Händen von Simone Bliemeister und Armin Schulze, so auch die Vorbereitung der Veranstaltung Ton am Dom. Hier war das Städtische Museum im Museumshof mit verschiedenen Aktivitäten vertreten. Leider war es dem Verein nicht gelungen eine Historien- oder Traditionsgruppe zu gewinnen. Alle angesprochenen Gruppen waren bereits terminlich gebunden. Der Grillnachmittag und die Weihnachtsveranstaltung wurden von den Vereinsmitgliedern und Gästen sehr gut angenommen und fanden großen Zuspruch.



**STÄDTISCHES MUSEUM  
HALBERSTADT**

**Außendarstellung:** Die Firma Ideengut erhielt einen Auftrag, eine neue Umschlagkarte zu entwerfen, die für Einladungs- und Repräsentationszwecke des Mu-

seum gedacht ist. Sie soll die Vielfältigkeit und Qualität der Sammlungsbestände des Museums bekannter machen. Nach Vorlage und Diskussion der Entwürfe im Vorstand wurde ein Druckauftrag erteilt. Die Einladungskarte wird nun genutzt. Weiterhin erhielt IdeenGut den Auftrag, ein neues Logo für das Museum zu entwerfen. Auch hier wurde nach Diskussion ein Entwurf angenommen. Das Logo wurde in den örtlichen Presseorganen vorgestellt. Für das Museum konnte durch Förderung des Vereins ein eigener Internetauftritt gestaltet werden. Die Kosten hierfür übernimmt der Verein. Die Internetadresse lautet: [www.museum-halberstadt.de](http://www.museum-halberstadt.de).

**Finanzielle Unterstützung der Arbeit des Städtischen Museums:** Da die Haushaltsmittel des Museums auch in diesem Jahr wieder sehr gering waren, wurden aus Mitteln des Vereins verschiedene Buchneuerscheinungen zu regionalen Themen angekauft. So zur Geschichte des VfB-Germania Halberstadt. Außerdem konnten eine größere Menge Fotohüllen für die Archivierung der Fotobestände gekauft werden. Der Verein übernahm die Kosten für Fliesenarbeiten im museumspädagogischen Raum im „Schraube Museum“.

Für das Jahr 2013 wird eine Veranstaltungsreihe zum 400. Todestag **Herzog Heinrich Julius**, erster evangelischer Bischof in Halberstadt, organisiert. Simone Bliemeister übernimmt die Leitung und organisiert bzw. koordiniert die Partner, wie den Schlossverein Hessen, den Briefmarkenverein Roland Halberstadt und wirbt die Referenten. Das anspruchsvolle Programm liegt jetzt vor und ein entsprechendes Werbefaltblatt wurde von Simone Bliemeister zusammengestellt. Die Druckkosten hat der Verein übernommen.



**Ausstellungen:** Der Verein unterstützte durch Kostenübernahme Publikationen und beantragte Fördergelder, für die Ausstellung „Luther in Zinn“. Das Museum erarbeitete die Konzeption. Einen wesentlichen Anteil am Gelingen der Ausstellung hatte Arnfried Müller, der die Dioramen mitgestaltete. Die Dioramen wurden mit dem Zinnsiegel ausgezeichnet. Die Ausstellung wurde erstmalig erfolgreich am 16. Oktober 2012 im Landtag von Sachsen-Anhalt der Öffentlichkeit präsentiert, war

anschließend im Städtischen Museum Halberstadt zu sehen. Voraussichtlich im September 2013 wird sie in der Vertretung des Landes Sachsen Anhalt in Berlin zu sehen sein. In den nächsten Jahren wird die Ausstellung in verschiedenen Orten der Bundesrepublik gezeigt.

**Der Geschichtsverein zählte zum 31.12.2012 154 Mitglieder.**

### **Eingegangene Geldspenden, Stand: 31. Dezember 2012**

H.-E.-Albert Büttcher (30,00 €), Dr. Volker Bürger (70,00 €), Dr. Dellef Eckert (100,00 €), J.-Otto Heine (100,00 €), Jürgen Jüling (100,00 €), Jürgen Köster (16,00 €), Ilse Lauwigi (30,00 €), Udo Mammen (10,00 €), Bernd Meyer (80,00 €), Sabine Moczko (50,00 €), Inge Rebettge (10,00 €), M.-Luise Rebettge (10,00 €), Engel Schröder (30,00 €), Dr. Doris Schumacher (30,00 €), Dr. Manfred Sulik (48,00 €)

Eine Sonderführung im „Schraube-Museum“ zugunsten des Vereins erbrachte 81,30 €.

### **Bedanken möchten wir uns für die zahlreichen Schenkungen im Jahr 2012 bei:**

Ingeborg Benecke Deltaglia aus München, Herrn Hase aus Berlin, Dagmar Jäckel aus Halle/Saale, Karl Lucanus aus Isterbies, Wolfgang Müller aus Halle/Saale, Gertrud Schil-

ling aus Ilsenburg, Engel Schröder aus Helmstedt, Erika Streuer aus Bremen, Karin und Jürgen Zur aus Pasewalk



Maria Caclia Ritchner  
Äbtissin des Burchardiklosters  
im 18. Jh., Schenkung

**sowie bei den zahlreichen Halberstädtern, die mit ihren Schenkungen die Sammlungen des Städtischen Museums und des Schraube – Museum bereichert haben:**

Dorle Aschenbrenner, Isolde und Henning Beckmann, Karin Bode, Familie Henschel, Rüdiger Holz, Kristina und Dieter Janietz, Gerd Kalberg, Rosemarie Klemenz, Jürgen Köster, Ines Müller, Bärbel und Dieter Oehme, Elke Rödiger, Elfriede Seeberg, Dr. Adolf Siebrecht, Heidrun Stefan, Rainer Struwe, Karl - Heinz Träger

**Als Dauerleihgaben wurden vom Geschichtsverein dem Museum übergeben:**

ein Buch „Aus der Geschichte des VfB Germania Halberstadt“, ein Buch „Halberstädter Passion - Michaelsteiner Forschungsbeiträge“, eine Broschüre „100 Jahre Käthe-Kollwitz-Gymnasium“, ein Buch „Der Tolle Halberstädter“.

## Exkursionen des Geschichtsvereins 2012

Für die einen beginnen die Exkursionen schon Wochen vorher, viel Arbeit und Zeit ist für die Vorbereitung notwendig. Unser Schatzmeister, Claus Dieter Kunkel, bereitet jede Busfahrt generalstabsmäßig vor. Nachdem die Reiseziele und die Termine im Vorstand abgestimmt worden waren, begann die Nachfrage bei den regionalen Busunternehmen, ob zu den Terminen Busse mit der gewünschten Kapazität frei sind. Ist der Bus gesichert, bemüht sich Claus – Dieter Kunkel um die Organisation von Begleitprogrammen, wie Stadtführungen, Führungen durch die Ausstellungen u.ä.. Es folgt die Suche nach geeigneten Gaststätten für das Mittagessen. Hier spielt nicht nur die Platzkapazität eine Rolle, es ist auch notwendig die ca. 50 Teilnehmer in einem meist sehr engen Zeitrahmen mit dem vorher bereits bestellten Essen zu versorgen. Das kann nicht jede Gaststätte leisten. Alle diese Aktivitäten müssen in eine realisierbare Terminkette eingepasst werden. Das sind alles unbezahlte Tätigkeiten, welche durch Claus - Dieter Kunkel trotz allem mit viel Begeisterung zur Sache geleistet werden. Ihm gebührt dafür unser Dank.

## 2012 waren es letztendlich vier Exkursionen, soviel wie nie zuvor:

### **1. Exkursion am 3. März 2012 zur Landesausstellung im Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte Halle: „Pompeji ... Katastrophen am Vesuv“**



Die Anmeldungen, welche binnen kurzer Zeit für diese Exkursion im Museum eingingen, sprengten jeden Rahmen, aber die Buskapazität und auch die vorgegebenen Gruppengrößen bei den Führungen im Landesmuseum gaben von vornherein die Grenzen vor. So konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Der erste Programmpunkt des Tages begann mit dem Besuch der Ausstellung. In zwei Gruppen erfolgte die Führung durch die Ausstellung. Von Alltagsgegenständen, einmaligen Kunstwerken bis zur Rekonstruktion von ganzen Räumen mit ausdrucksvollen, farbigen Wandgemälden

Führung durch die Ausstellung. Von Alltagsgegenständen, einmaligen Kunstwerken bis zur Rekonstruktion von ganzen

reichte das Spektrum der gezeigten Exponate. Bei den Führungen wurden historische Zusammenhänge und auch die Folgen der Vulkanausbrüche für die dort lebenden Menschen erläutert. Wobei die Ausstellung nicht nur den Ausbruch im Jahr 79 thematisierte, der Vulkan war im Laufe der Geschichte mehrfach aktiv. Aber immer wieder kehrten die Menschen zurück.

Nach der Ausstellung gab es ein Mittagsbuffet im „Schad“. Am Nachmittag folgten als weitere Programmpunkte eine Stadtrundfahrt durch die äußeren Stadtbezirke von Halle und Halle-Neustadt und eine fußläufige Führung durch die Altstadt jeweils unter der Leitung von Stadtführerinnen.

## **2. Exkursion: Zur Landesausstellung im Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte Halle: „Pompeij ... Katastrophen am Vesuv“**

In Auswertung dieser Exkursion und auf Grund des großen Interesses entschloss sich der Vorstand, eine zweite Exkursion nach Halle zu organisieren. So bekamen auch die Mitglieder, welche bei der ersten Fahrt nicht berücksichtigt werden konnten, die Chance zum Besuch der Ausstellung.

## **3. Exkursion am 12. Mai 2012 zur brandenburgischen Landesausstellung anlässlich des 300. Geburtstages Friedrich des Großen im Neuen Palais in Potsdam: „Friedrich 300- Friederisiko“**

Nach Ankunft in Potsdam sollte das Tagesprogramm mit einer Stadtrundfahrt durch Potsdam und die Gärten von Potsdam beginnen. Aber der mit der Stadtinfo in Potsdam vereinbarte Parkplatz als Treffpunkt mit dem Stadtführer war für Busse gesperrt, auch eine kurzfristige Warteposition war von den Ordnungskräften nicht zugelassen worden. So begann der Tag bereits mit der Suche nach dem Stadtführer, da dieser von der Stadtinformation auch nicht informiert worden war. Trotzdem war die verspätete Stadtführung ein voller Erfolg.



Nach der Stadtrundfahrt gab es ein vorzügliches Essen im „Alten Stadtwächter“ in unmittelbarer Nachbarschaft zum Brandenburger Tor.

Erst am späten Nachmittag hatte Claus-Dieter Kunkel freie Termine für die Führungen durch die Ausstellung im Neuen Palais erhalten.

In der Ausstellung wurden die verschiedenen Facetten der widersprüchlichen Persönlichkeit Friedrichs II. beleuchtet.

Einmalige Exponate und die zum ersten Mal zugänglichen Raumfluchten im Neuen Palais machten die Ausstellung zum einmaligen Erlebnis.

Am Ende des Tages gab es wie immer Kaffee am Bus.



#### 4. Exkursion am 22. September ins Kulturhistorische Museum in Magdeburg „Otto der Große und das Römische Reich“

Auch dieser Tag begann mit einer Stadtrundfahrt durch Magdeburg. Treffpunkt mit dem Stadtführer war das Schleinufer am Fürstenwall unterhalb des Klosters Unserer Lieben Frauen.

Die Fahrt führte zum BUGA - Gelände, dem Herrenkrug, dem Rotehornpark und durch die Altstadt. Danach hatten die Teilnehmer der Exkursion noch Zeit für einen Stadtbummel.

Mittagessen gab es dieses Mal im „Kartoffelhaus“. Dort war allerdings das Essen nicht von gewohnter Qualität, was man aber nicht dem Organisator anlastete.

Auch in Magdeburg waren die Führungen auf Grund des großen Interesses erst am Nachmittag möglich.

In der Ausstellung wurde das römische Kaisertum von der Antike bis zu Otto dem Großen nachgezeichnet. Einmalige Exponate aus vielen großen Museen u.a. aus New-York, Rom und Paris verliehen auch dieser Ausstellung ihr besonderes Gepräge. Aus Rom kamen die Kaiserinsignien des Maxintus, welche erst kurz zuvor bei Ausgrabungen am Kapitol in Rom gefunden worden waren. Der Tag klang in gewohnter Weise dann wieder bei einer Tasse Kaffee und Gesprächen über das Erlebte aus. Danach ging es zurück nach Halberstadt.

#### Planungen für Exkursionen 2013

Bisher haben wir die Herbstexkursion bereits fest gebucht. Für das Frühjahr steht das Ziel leider noch nicht fest.

- Am Sonnabend, dem **21. September 2013** geht es zu den „Römern“. Der Besuch, der am 1. September 2013 beginnenden Ausstellung im Landesmuseum Braunschweig „Roms vergessener Feldzug. Die Schlacht am Harzhorn" steht auf dem Programm.

*Vorschläge für weitere Exkursionen werden gerne entgegen genommen. Ansprechpartner ist Wolfgang Lauwigi.*

#### Rückblicke – Sonderausstellungen 2012

Den Auftakt der Sonderausstellungen im Jahre 2012 gab der Künstler Heini Henschel mit seiner Ausstellung „Heimat. Landschaftliche Schönheit im Vorharz“, die bis Mitte Januar im Museum zu sehen war. Bis Mitte Februar präsentierte sich die Sammlung von Kerstin und Xenia Lassak „Alles für die Katz“.



Im Anschluss ging es zurück in die Vergangenheit, in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts. Sie standen im Mittelpunkt der Sonderausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“, die vom Februar bis in den April zu sehen war. Die Ausstellung präsentierte eine Auswahl von rund 70 Zeichnungen, die Ebert und jene Kanzler ins Visier nehmen, die er zu seinen Lebzeiten ernannt hat.

Im Auftrag des Geschäftsbereichs Stadtplanung und Bauberatung der Stadt Wolfsburg entstand in den letzten Jahren ein aktuelles handgezeichnetes Panorama der Stadt. Der renommierte Städtebauer und Stadtplaner Ludwig Krause aus Berlin porträtierte das neue

Wolfsburg mit dem Zeichenstift. Als Partnerstadt zeigte das Museum unter dem Titel „Handgezeichnetes Portrait der Stadt Wolfsburg“ ab März diese Ausstellung.



Von April bis in den Juni konnten die Werke der Künstlerin Bärbel Schönitz besichtigt werden. Da hieß es „Malerei. Halberstädter Ansichten, Porträt und Landschaft“.

Eine Gastausstellung des Museums Heineanum von Juli bis September 2012 begeisterte ebenfalls die Besucher. Sie zeigte unter dem Thema „Wie ein Vogel zu fliegen...“ Werke des Künstlers Christoph Franz Robiller. Den Jahresabschluss im Dezember und gleichzeitig den Auftakt für die neue Saison 2013 bildete eine Ausstellung, die sich mit 140 Jahren Geschichte der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft beschäftigte.

Vom Städtischen Museum, dem Geschichtsverein Halberstadt e.V. und den Offizin-Zinnfiguren Müller wurde in Vorbereitung des 500-jährigen Reformationsjubiläums eine Wanderausstellung erarbeitet, die bei der Darstellung des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit Text und Bild mit dreidimensionalen Zinnfigurendioramen in ungewöhnlicher Vielfalt kombinierte. Diese einmalige Wanderausstellung konnte dann auch zuerst im Landtag des Landes Sachsen-Anhalt eröffnet werden und wurde im Anschluss, im Museum gezeigt, ihr ging ein Festgottesdienst im Dom voraus.



Nicht zu vergessen ist die Eröffnung der neuen Ausstellungsscheune in der Voigtei 48. Nach zweijähriger Bauzeit wurde in Halberstadt ein Stück historische Altstadt, ein großer, etwas versteckt liegender Fachwerkbau durch neue Nutzung zum Leben erweckt.

Die erste Präsentation im neuen Sonderausstellungsraum hat das Museum Heineanum erarbeitet. Sie wird dort mehrere Jahre zu sehen sein. Es geht um den Rotmilan,

den die Ornithologen den „bedeutendsten Vogel Deutschlands“ nennen. Im Anschluss an die große Ausstellung befindet sich die neu eingerichtete Museumspädagogik, die es nun ermöglicht, ein umfangreiches Programm zum Thema „Leben früher“ für Kinder und Erwachsene anzubieten.

### **Sonderausstellungen im Städtischen Museum 2013**

**7. April 2013 bis 9. Juni 2013:** Willi-Otto Brennwald – ein Halberstädter Künstler

**22. Juni – 6. Oktober 2013:** MoVo – Moderne Vogelbilder  
Gastausstellung des Museums Heineanum

**26. Oktober 2013 – 12. Januar 2014:** Künstler- und Spielpuppen. Die Sammlung von Kerstin Lassak

### **Sonderausstellungen Voigtei 48 – Schraube-Museum, Ausstellungsscheune 2013**

**4. Mai – 23. Juni 2013:** Neuer Geschmack. Druckgrafik von 2006 bis 2013  
Thomas Hadelich

**20. Juli 2013 – 15. September 2013:** „Heinrich Julius (1564-1613). Bischof, Herzog, kaiserlicher Rat – Zeitgeschichtliches und Glasbildreflektionen.“